

Protokoll zu einer Dienstbesprechung kurz vor dem Mauerbau

Zwei Tage vor dem Mauerbau kündigte Erich Mielke seinen leitenden Mitarbeiter gegenüber an, dass "in den nächsten Tagen entscheidende Maßnahmen beschlossen werden."

Anfang der 60er Jahre flüchteten Abertausende Menschen aus der DDR. Das Land stand wirtschaftlich und politisch vor dem Ruin. Die Staatsmacht wusste sich angesichts der desolaten Lage nicht anders zu helfen, als das eigene Volk einzusperren. Eine unüberwindbare Mauer sollte die Massenflucht stoppen und der SED die Macht im Land sichern.

Der sowjetischen Unterstützung gewiss, begann das Regime am 13. August 1961 seinen Plan in die Tat umzusetzen. Eine zentrale Rolle spielte dabei die DDR-Geheimpolizei. Das Ministerium für Staatssicherheit kümmerte sich im Auftrag der SED um alle neuralgischen Punkte: Es sicherte den Bau der Mauer ab und spürte Fluchtwillige und Mauerkritiker auf. Darüber hinaus sorgte das MfS auch in den Folgejahrzehnten, für die Vertuschung von Todesschüssen durch DDR-Grenzer.

Die Vorbereitungen für die Abriegelung der Grenzen begannen am 9. August 1961. Erich Honecker, ZK-Sekretär für Sicherheitsfragen, leitete den Haupteinsatzstab. Ebenfalls vertreten waren darin alle beteiligten Ressortchefs: der Minister für Staatssicherheit Erich Mielke, Innenminister Karl Maron, Verteidigungsminister Heinz Hoffmann und Verkehrsminister Erwin Kramer. Auch zwei nicht benannte sowjetische Vertreter gehörten dem Gremium an. Gleichzeitig liefen militärische Vorbereitungen an: Eine operative Gruppe arbeitete Einsatz-, Alarm- und Truppenverlegungspläne aus, zwei motorisierte Schützendivisionen wurden in die Nähe Berlins verlegt.

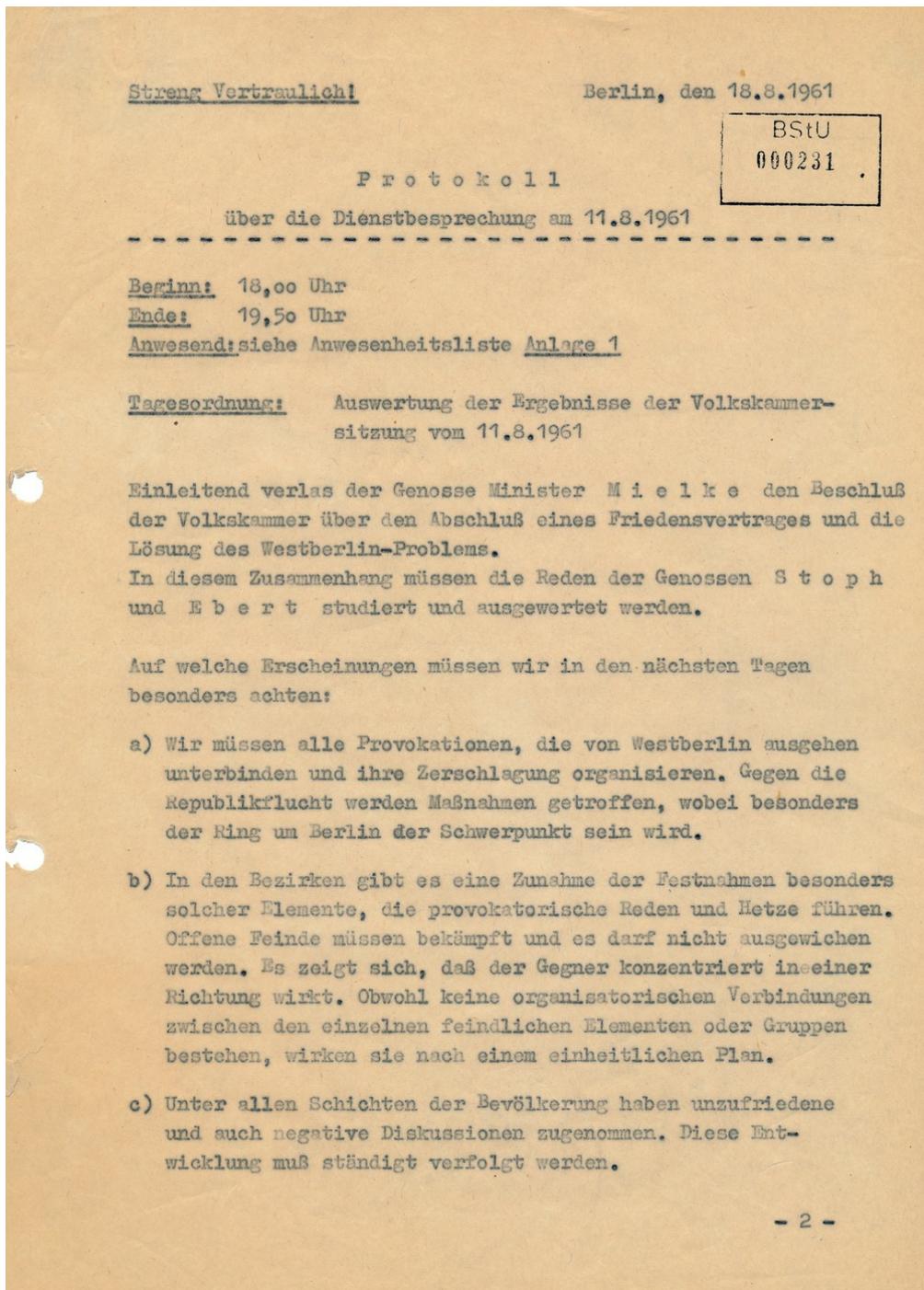
Erich Mielke teilte seinen führenden Mitarbeitern zwei Tage darauf mit, dass "in den nächsten Tagen entscheidende Maßnahmen beschlossen werden." Aus dem vorliegenden Protokoll geht jedoch nicht hervor, inwieweit Mielke seine Mitarbeiter in den anstehenden Mauerbau einweichte.

Signatur: BArch, MfS, SdM, Nr. 2861, BL. 231-240

Metadaten

Diensteinheit: Sekretariat des Ministers Datum: 18.8.1961

Protokoll zu einer Dienstbesprechung kurz vor dem Mauerbau



Signatur: BArch, MfS, SdM, Nr. 2861, Bl. 231-240

Blatt 231

Protokoll zu einer Dienstbesprechung kurz vor dem Mauerbau

- 2 -

BStU
000232

Teilweise treten solche Argumente auf wie,
Friedensvertrag bringt keine Bändigung des deutschen
Militarismus;
Durchführung "Freier Wahlen";
Auflösung der Nationalen Volksarmee;
Revidierung der Oder-Neiße-Friedensgrenze.

Es ist zu erkennen, daß die feindlichen Elemente bestimmte
äußere Anlässe für ihre Diskussionen nehmen und zum Teil spielen
sie sich als Vertreter von Meinungsgruppen auf. Hinter diesen
Argumenten steckt eine gewisse Organisiertheit des Feindes.

Ein Teil der Angehörigen der Intelligenz treten offen negativ
auf. Aus den bürgerlichen Parteien treten Elemente hervor,
die sich gegen die positive Haltung ihrer Parteiführungen
wenden.

Solchen Kräften muß offensiv entgegengetreten werden.

d) Es gibt auch eine verstärkte mündliche und schriftliche
Hetze gegen Funktionäre. Teilweise spielen Rückkehrer und
Erstzuziehende eine führende Rolle in dieser Beziehung.

Überfälle und terroristische Handlungen nehmen zu.

Das Bandenunwesen ist statistisch gesehen zurückgegangen.
Aber müssen die Veränderung ihrer Haltung erkennen und
entsprechende Schlussfolgerungen ziehen.

e) Obwohl die Anzahl der Arbeitsniederlegungen zurückgegangen
ist, muß diese ernsthafte Erscheinung genau beachtet
werden.

In den LPG ist noch nicht alles in Ordnung. Es wirken noch
in vielen Fällen die feindlichen Lösungen.

f) Es gibt ebenfalls noch eine Reihe Delikte in Bezug auf
illegalen Waffen- und Munitionsbesitz.

- 3 -

Protokoll zu einer Dienstbesprechung kurz vor dem Mauerbau

BStU

000233

- 3 -

- g) In den Bezirken gibt es noch eine Reihe Besonderheiten, die ebenfalls beachtet werden müssen. In Berlin ist eine Besonderheit das Grenzgängertum.

Auf welche Aufgaben kommt es jetzt an:

- Heute treten wir in einen neuen Abschnitt der tschekistischen Arbeit ein. Dieser neue Abschnitt erfordert die Mobilisierung jedes einzelnen Mitarbeiters der Staatssicherheit.

In der jetzigen Periode wird sich erweisen ob wir alles wissen und ob wir überall verankert sind. Jetzt müssen wir beweisen, ob wir die Politik der Partei verstehen und richtig durchzuführen in der Lage sind.

Der neue Abschnitt unserer Arbeit wird auch die Festigkeit unserer Republik zeigen.

Was ist die Hauptfrage: Größte Wachsamkeit üben, höchste Einsatzbereitschaft herstellen und alle negativen Erscheinungen verhindern. Kein Feind darf aktiv werden, keine Zusammenballung darf zugelassen werden.

- Wenn in den nächsten Tagen entscheidende Maßnahmen beschlossen werden, muß jegliche Feindtätigkeit verhindert werden. Darum müssen wir in den Kreisen und Bezirken die genaue Übersicht über die Lage, besonders die feindlichen Kräfte, kennen. Die Kontrolle über die feindlichen Kräfte ist von größter Bedeutung.

Die wichtigsten Objekte müssen ausreichend gesichert sein. Die notwendigen Alarmmaßnahmen sind einzuleiten.

- Über die eigenen Kräfte muß der notwendige Überblick vorhanden sein. Über die abgewiesenen Maßnahmen ist Vollzug zu melden.

- 4 -

Protokoll zu einer Dienstbesprechung kurz vor dem Mauerbau

- 4 -

BStU
000234

Zu einigen Einzelaufgaben:

- In den Einsatzleitungen muß das Zusammenwirken der beteiligten Kräfte garantiert sein.
- Durch die Organe die in den bewaffneten Kräften arbeiten muß die Zuverlässigkeit und Kampfbereitschaft gesichert werden. (entsprechende Einsatzpläne sind sofort aufzustellen) Zu den Offizieren der bewaffneten Organe muß enger Kontakt hergestellt werden.
- Über die Objekte müssen genaue Übersichten vorhanden sein. Zur Sicherung der Schwerpunkte sind entsprechende Maßnahmenpläne auszuarbeiten.
In den Betrieben die durchgehend arbeiten muß gesichert sein, dass keine Störungen auftreten können.
Es ist festzulegen, welche Kräfte werden wo eingesetzt.

Die Stimmung der Beschäftigten ist zu analysieren und die Zusammensetzung der Beschäftigten nochmals zu untersuchen, um die richtigen politisch-operativen Maßnahmen treffen zu können.

Es muß die genaue Übersicht über die Besetzung der Schlüsselpositionen vorhanden sein. Unter Umständen müssen negative Kräfte für einige Zeit aus ihren Bereichen herausgelöst werden.

- Wer mit feindlichen Lösungen auftritt ist festzunehmen. Feinde sind streng und in der jetzigen Zeit schärfer anzupacken.
Feindliche Kräfte sind sofort ohne Aufsehen unter Anwendung entsprechender Methoden festzunehmen wenn sie aktiv werden.
- Die Abteilungen IX müssen stark und einsatzfähig sein.
Es sind entsprechende Gruppen für bestimmte Aufgaben einzusetzen.

- 5 -

Protokoll zu einer Dienstbesprechung kurz vor dem Mauerbau

- 5 -

BStU

000235

- Von den verschiedensten Linien sind operativ Einsatzgruppen für spezielle Einsätze aufzustellen.
- Alle Linien müssen mit ihren Agenturen so arbeiten, daß die Arbeiter für die Lösung der neuen Aufgaben begeistert und mobilisiert werden.
Darüberhinaus müssen die IM so eingesetzt werden, daß wir genau wissen wie sich die Lage entwickelt oder wo besondere Schwerpunkte auftreten können.
- Auf der Linie der HA XIII sind ganz besondere Sicherungsmaßnahmen durchzuführen. Durch uns muß gesichert werden, daß alle Arbeiten die im Rahmen der Aktion zu erfüllen sind störungsfrei verlaufen.
Über das Zusammenwirken mit der Transportpolizei ist eine genauer Einsatzplan aufzustellen.
- Maßnahmepläne zur schnellen und wirksamen Bekämpfung der Untergrundtätigkeit sind aufzustellen. (besonders Kirche, Presse, Jugend beachten)
- Durch die Abt. M und Abt. 26 sind Maßnahmen zu treffen, um besonders hinsichtlich der Stimmung der Bevölkerung Aufschlüsse zu bekommen.

Durch die Abt. N und Abt. XI sind alle Nachrichtenmittel in einsatzbereiten Zustand zu versetzen.

- Durch die HA PS und das Wachregiment sind alle erforderlichen Mittel zur Sicherung der Partei- und Regierungsobjekte einzusetzen. Beide Einheiten haben entsprechende Pläne aufzustellen.
- Durch alle Linien im Bereich der Westgrenze der DDR sind Maßnahmen zur Aufklärung durchzuführen.
- Es ist die qualifizierte Informationsarbeit zu sichern. Die Information muß sachlich sein und nicht übertreiben.

Protokoll zu einer Dienstbesprechung kurz vor dem Mauerbau

- 6 -

BStU

000236

Für alle Einheiten sind jetzt sofort die Einsatzpläne auszuarbeiten und das Zusammenwirken aller Linien ist zu sichern.

Alle Vorbereitenden Arbeiten sind unter Wahrung der Konspiration und unter strengster Geheimhaltung durchzuführen.

Die gesamte Aktion erhält die Bezeichnung

"R o s e".

Nach den Ausführungen des Genossen Minister Mielke sprachen die Genossen Oberst Szinda, Generalmajor Weikert, Oberstltn. Richter, Oberst Kistowski, Oberst Knoppe, Major Opitz, Oberst Kraus, Oberstltn. Michelberger, Oberstltn. Mittig und Oberst Schneider.

Alle sprachen knapp zu Problemen in ihren Bezirken.

Abschließend betonte der Genosse Minister nochmals, daß alle Probleme gründlich zu durchdenken und die richtigen politisch-operativen Schlussfolgerungen zu ziehen sind.

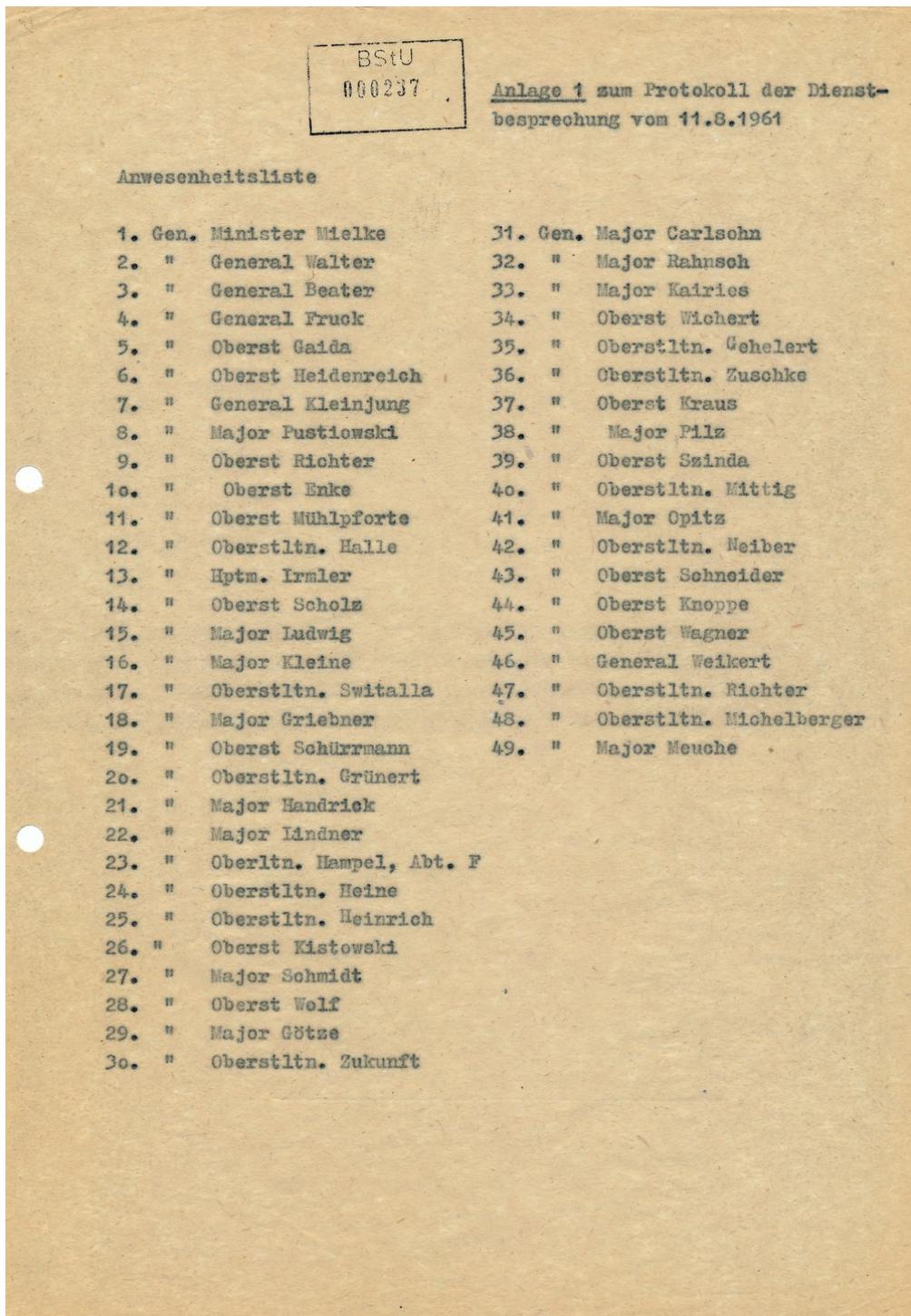
In der anschließenden kurzen Besprechung mit den Leitern der Einheiten des Ministeriums gab der Genosse Minister Mielke einige spezielle Weisungen. (Einsatzpläne für alle Linien, Mitarbeiter so einzuteilen, daß sie immer sofort erreichbar sind)

Ludwig
(Ludwig)
Major

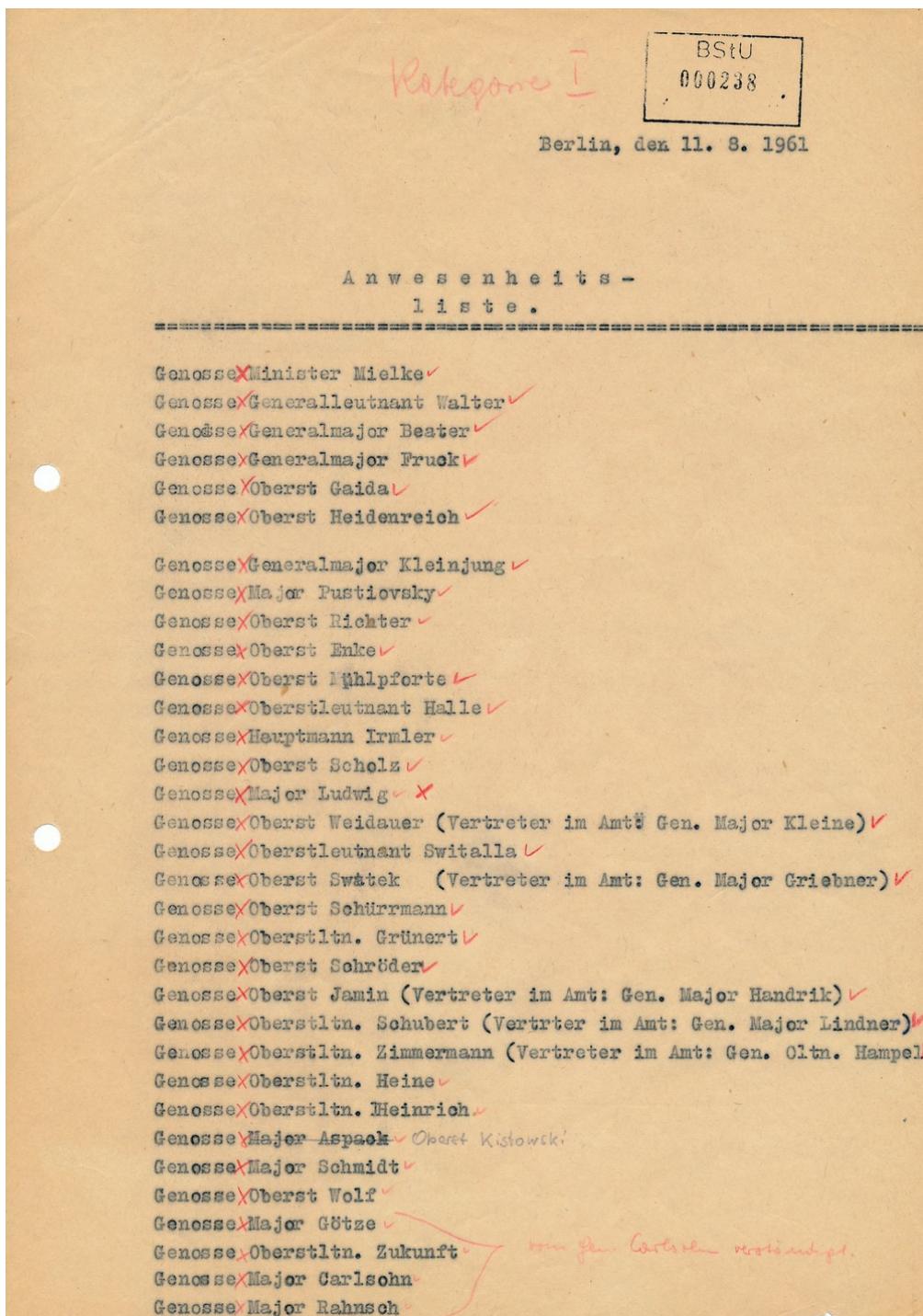
gefertigt: 2 Exemplare

1. Ex. Genosse Minister Mielke
2. Ex. Ablage, Sekretär des Kollegiums

Protokoll zu einer Dienstbesprechung kurz vor dem Mauerbau



Protokoll zu einer Dienstbesprechung kurz vor dem Mauerbau



Signatur: BArch, MfS, SdM, Nr. 2861, BL. 231-240

Blatt 238

Protokoll zu einer Dienstbesprechung kurz vor dem Mauerbau

	BStU
	000239
- 2 -	
Gen.	X Oberst Wichert
"	X Oberstltm. Gehlert X
"	X Oberstltm. Zuschke
"	X Oberst Kraus
"	X Major Pilz
"	X Oberst Szhda
"	X Oberstltm. Mittig
"	X Major Opitz
"	X Oberstltm. Neiber
"	X Oberst Schneider X
"	X Oberst Knoppe
"	X Oberst Wagner
"	X Generalmajor Weikert
"	X Oberstltm. Richter
"	X Oberstltm. Michelberger X
"	X Oberstltm. Markert Meuchel X
"	X Major Kairies
<i>frind des Temmels einfügen</i>	

Signatur: BArch, MfS, SdM, Nr. 2861, Bl. 231-240

Blatt 239

Protokoll zu einer Dienstbesprechung kurz vor dem Mauerbau

